

Beurteilter Ordensbruder

Neuer Eittiltsprozess in Koblenz. Die 3. Strafkammer in Koblenz verurteilt gestern gegen Angehörige der Genossenschaft der Barmerbrüder in Koblenz...

Auf der Anklagebank saßen die Brüder Eugen, Ernst und Geroldus. Der Hauptangeklagte, der 49jährige Johann Solender...

Ein erschütterndes Schicksal ist im Kloster herrschenden Zustände wirft folgender Bericht. Eines Tages rufen zwei Böglinge, das Leben in dem Kloster nicht mehr ertragen konnten...

Der Angeklagte Solender ist im wesentlichen geländig und gibt die an dem Jungen verübten Schändlichkeiten an. Der Staatsanwalt kennzeichnet mit scharfen Worten fürstliche Treiben in verschiedenen Klöstern...

Rotbart Mundextra auf gelaut! ROTBART extra dünn besonders geschmeidig 103

3000 schöne Frauen wünschen Partner

Kuppel, die unter dem Deckmantel der Abnahme gesellschaftlichen Wertes ging

Sturmlose Begegnung in bester Gesellschaft, Distriktonal Anwalt! 3000 schöne Frauen wünschen Partner, totenlose Begegnung...

Das Ballett Gely und Mhed trat in Berlin-Vergangenheit und in Düsseldorf auf und führte dort vollen Erfolg ein...

Bei seiner Verhaftung im Juli v. J. fand die Polizei bei S. eine Liste mit Namen. Hinter diesen Namen waren die Haarfarbe, die Haar, das Alter und sonstige die Person betreffende Einzelheiten angegeben...

Der Angeklagte stammt aus einer wohlhabenden Familie. Als er Gely de Mhed in Hannover kennenlernte, löste er alle Bande der Jungfräulichkeit...

An Schwachfünnigen vergriffen

Ordensbrüder wegen widernatürlicher Unzucht zu Zuchthausstrafen verurteilt

Die Große Strafkammer in Bonn fällte gestern die Verhandlung gegen die zweite Gruppe der Alexander-Brüder durch. Diesmal handelt es sich um fünf frühere oder jetzige Mitglieder der Neuser Niederlassung...

auf dem Klosterfriedhof um. Der heute verheiratete 39jährige Romanus Pommer (Kraus) gesteht abscheuliche Verbrechen gegen den 175 mit einem schwachfünnigen Pflegekind, Bruder Ewaldus (Brüning)...

Mit größtem Pathos widerprücht Bruder Georg (Johemann) der Beschuldigung, er habe einen Kranken zum Schweigen veranlaßt, seiner Verurteilung zu verhelfen...

Niedel (Polzart) will von dem im ersten Prozeß mit Zuchthaus bestrafte Bruder Amatus (Werner) vergewaltigt worden sein. Er schildert dann aber seine Verbrechen im Kartoffelfeld, auf dem Wege zur Kirche...

Monate Gefängnis wegen Vergehens gegen § 176. Allen Beurteilten wird die Unterlassungspflicht angeordnet. Die Angeklagten Köhler und Hegemann wurden Pfand an Beweisen, Pfand für erwiesener Unschuld freigesprochen.

Aufführungsmethoden eines Kaplans

Zuchthaus für gefälligen Eittiltsverfahren

Ein Prozeß vor der Ersten Strafkammer des Landgerichts in Koblenz ist ein tragisches Bild von der Auffassung eines katholischen Geistlichen über seine Pflichten als Jugendzuchtler. Angeklagt war der 38 Jahre alte Kaplan Johannes Birkhoff...

Der Angeklagte geriet sich an einem vierzehnjährigen Mädchen vergangen hatte, verurteilte in der Hauptverhandlung sich auf seine Pflichten als Geistlicher zu berufen, die Kinder sexuell aufzuklären. Er mußte sich bei der Vernehmung vom Gerichtsvorstande den Vorwurf mangelnder Aufrechterhaltung des Ansehens der Kirche gefallen lassen...

Fünf Jahre Zuchthaus für das Berliner „Nachgepöhl“

Wegen fortgesetzten verurlichen und vollendeten einfinden und schwereren Zuchthaus verurteilt die 3. Strafkammer wegen dreifacher Verurteilung das berichtigte Berliner „Nachgepöhl“...

Altemund, Druck und Verlag Mitteldeutsche Verlag-Anstalt. Hauptverurteilt: Dr. Harald Obag, Sachverwalter; Prof. Dr. Franz Rosenzweig für die Verurteilung; Dr. Harald Obag; Dr. Harald Obag; Dr. Harald Obag...

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes 'Anlage', 'Kasse', 'Kasse' with various amounts.

„Gude die Geigen — wie een Mann!“

Das Reichs-Sinfonieorchester spielte in Ammendorf zur Mittagspause

Man kennt die Verfallensbilder aus den Montagshallen der Geigen, die Klantierhänge wie Trauben an den schmieren Tragebalken, hocken auf Waggons, kleben an Fenstern, bilden ein wogendes Gebirge aus menschlichen Weibern, das aus feiner beständiger Bewegung in dem Augenblick erstarbt, in dem einer auf das Violinbild zu ihnen spricht.

Am Dienstag, genau in der Mittagsstunde in einer der großen Hallen der Geigenfabrik Rindler A. G. in Ammendorf, erhob kein Redner seine Stimme, um zu sprechen — der Dirigent des Reichs-Sinfonieorchesters hoch den Stab, um die arien, unendlich langgezogenen Takte der „Düverillie“ zu beginnen zu lassen. Und es wurde ganz still in dem großen Raum.

Die Frauen der Werkzeuge standen im Banne der Musik. Sie fanden sich nicht, denn es war unmöglich, jemanden für alle Stille zu halten. Die jungen Mädchen wählten den Dirigenten fest im Auge, und sie bemerkten, daß er eine bedeutende Führerrolle innehatte. Man sah es an den Bewegungen der Geiger, die auf seinen Wink ihre Waagen hin und her, auf und abführten, einer wie der andere, die ersten Geigen ebenso wie die zweiten, die beide ganz vorn am Rand des Orchesters saßen, den Blicken aber deutlich freigesetzt.

„Gude die Geigen — wie een Mann!“ sagte ein junger Mann neben mir zu seinen Kameraden. Und der wurde beständiger. Der Dirigent, Erich Klob, bestatigte für den Weiter einen solchen Dichters höchst wertvolle Eigenschaft: er vermittelt seinen musikalischen Redensarten durch klare

Zeichengebung, mit der er sich seinen Musikern ebenso verständlich zu machen verhielt, wie er zugleich dem schwachen Zuhörer zu erkennen gibt, in welcher Weise das Musikstück aufgebaut ist. Der ungeschulte Hörer, den ein solches Konzert als Ohren- und Augenereignis gleichermaßen befallt — er sieht die schlanken Formen der Instrumente; die schwebenden Selli, die mächtigen Solofaszen der Fäße, die langen Wägen der Fragotte, das Wunderwerk der Fäße — nimmt auch die Bewegungen der Musikergruppen mit in das Gemälde dieses Konzertes auf und erfährt auf solche Weise etwas von dem Raum, den die Musik in sich selbst interessiert ihn auch in ein Apparat rein technisch, weil er ein Diktator ist in seinen Freuden.

Und wieder bestatigt der Dirigent seinen Stab: die „Tannhäuser“-Düverillie klingt an. Ein alter Werkmeister hat das schon nach dem ersten Akten und hat sich verunndert in sein Programm. „Nanu“, sagt er, „das sieht ja hier gar nicht richtig; aber es ist doch die „Tannhäuser“-Düverillie. Die habe ich als junger Mann gehört, sozusagen im Theater!“ Man spürt den Stolz, mit dem er seiner Vergangenheit verbleibt.

Die Musiker stehen auf und bedanken sich ebenfalls. Und so spielen sie den ersten Satz aus Schuberts „Annenkinder“, ein „Nocturne“ von Grieg und den „Morgenblätter“-Wahler von Johann Strauß, als Parade den Adagio-Marsch „Der Reichsminister“. Es war ein seltsames Erlebnis — in einem Saal, der sonst vom Lärm der Hämmer dröhrt, ein Pianissimo der Geigen, ein Klängenmurmur das Rauschen der Fäße zu hören. Doch es klang, als müßte es so sein, als sei der Raum eigens für dieses Konzert gebaut.

Am Schluß sprach der stellvertretende Gaumarkt der NSD, Kraft durch Freude, Ullig, einige kurze Worte zu den Hörern: er dankte dem Orchester für den Antritt. Er wies darauf hin, daß eine vergangene Zeit solche Dinge niemals habe zustande bringen können. Und er sprach von der Zeit, die über die Zeit der Nationalsozialismus, dessen Tede es von Anfang an gewesen sei: für den deutschen Arbeiter sei das Beste gerade am besten! Mit einem dankerfüllten „Guten Heil!“ auf den Führer schloß die Veranstaltung. E.a.

Umland-Festen in Lötzingen

Am Sonntag fand aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages von Ludwig Uhland in der thüringischen Universitätsstadt Lötzingen ein Festakt statt, in dessen Mittelpunkt die Festrede von Professor Sudenwirth, München, stand. Ludwig Uhland sei einer der volkstümlichsten, vielleicht der volkstümlichsten Dichter, den wir besitzen, vor dem wir uns in Ehrfurcht zu neigen hätten. Bei der Feier bemerkte man außer den Vertretern des Staates, der Partei, der Wehrmacht und des Schrifttums eine Anzahl von Nachkommen und Verwandten des Dichters, darunter Obergruppenführer Umland, Düsseldorf.

„Schwäbische Kunde.“

Zu Uhlands bekanntesten Balladen gehören neben „Das Schwanen-Ritt“, „Der blinde König“, „Das Bild von Ebnethal“ auch „Klein Roland“ und die berühmte „Schwäbische Kunde“. Die „Genere“ und „Das Lied vom braven Mann“ stammen selbstverständlich von Gottfried August Bürger.

(Dessau) mit sofortiger Wirkung zum Landesleiter der Reichsgrundfunkkommission im Gau Magdeburg-Anhalt ernannt.

Nieder-Rheinische Festspiele. Das Programm der Rheinischen Festspiele in Frankfurt am Main, die am 1. Juli mit Hauptmanns „Florjan Geuer“ eröffnet werden, umfaßt 51 Aufführungen, darunter „Florjan Geuer“, „Piefke“, „Rauf“ und „Heinrich IV.“

Ein interessanter Prozeß um Lantienens Streit um Gounods „Faust“

Ein Pariser Kunstverlag hat im Namen der Erben des Komponisten Gounod das königliche Theater in Kopenhagen auf Zahlung eines Anteils der Spielernahmen bei den Aufführungen der Oper in den letzten fünf Jahren verlangt. Das königliche Theater hat 1898 die Partitur der Oper von dem Verleger gekauft. Der Verleger hat die Oper seitdem 51 Mal gespielt, ohne Spielverbot an den Verleger oder die Erben zu zahlen. Der Verleger beruft sich darauf, daß es in dem 1898 abgeschlossenen Vertrag heißt, die Kompositionen und Textverfasserschaft sollten nach dem geltenden Regeln bezahlt werden.

Das Kopenhagener Landgericht hat die Klage der französischen Verlagsabteilung mit folgender Begründung: nach dem Zeit des Kontrahierens beim königlichen Theater geltenden Regulativ von 1896 und nach der damaligen Praxis des Theaters sei von ihm, nachdem es die Partitur der Oper erworben habe, kein besonderes Spielverbot an Kompositionen oder Textverfasserschaft zu zahlen. Dieses Regulativ und diese Praxis hätten der damaligen Gegebenheit entsprochen. Das französische Gesetz habe ausländischen Komponisten keinen Schutz gewährt, und in Dänemark sei der Schutz nur im Falle der Gegenleistung zu machen.

Stadttheater Halle
Heute, Mittwoch, 20 bis gegen 23½ Uhr
Boris Godunoff
Große Oper von Mussorgsky
Donnerstag, 20 bis gegen 23½ Uhr
Straence
Drama von Otto Erler
Die Zahlung der 9. Stummbarone ist bis 7. Mai erboten!

Riki
Ein neuer großer Erfolg!
Ein unbeschreiblicher Jubel und stürmisches Lachen über die unvergleichliche
Grete Weiser
und
Victor de Kowa
in dem Tobit-Europa-Film
Die göttliche Jette
Ein derbes Volkslustspiel gefüllt mit Witz - Humor - Musik Herz und Liebe
Eine goldrichtige Sache
Werktag: 4.00 6.00 8.30 Uhr
Sonntag: 3.45 6.00 8.30 Uhr

Weinberg Terrassen
mit Bierstube „Zum Untertan“
Heute, Mittwoch, den 28. April 1937, gastiert der durch Rundfunk bekannte Vortragskünstler u. Humorist
Schorsch Mörstedt

Astoria-Kabarett
Heute Mittwoch ab 4 Uhr Nachmittags
Außerdem ersklassig, Artisten-Programm spielen die
20 Alberli-Musikal-Mädels
Eintritt frei! Garderobe 20 Pf.

Preiswerte Landmannschaftliche Fahrt nach
England und Irland
mit Besuch von London und der Insel Wight vom 12.-19. August 1937
Interessante Landausflüge in Plymouth und Glengariff.
Minimalpreis ab Hamburg .. RM. 120,- je nach Lage der Kabine.
Prospekte, Auskunft und Anmeldung: Reiseabteilung der Saale-Zeitung sowie im Bopag-Reisebüro, Halle im Roten Turm

Die Parole
Reiseleitung Halle-Stadt, Ortsgruppe Bergmannstraße. Heute 20 Uhr Ortsgruppenversammlung im „Lanhaus“. Es spricht Gauordner Pp. Heinz Mey. Alle Parteigenossen, Sperrungsmitglieder und Mitglieder der Gliederungen des Ortsgruppenbereiches nehmen daran teil. — Amt für Beamte — KZB — Stadtfestische Halle und Saalefest. Heute 20 Uhr im Reformatoriumsamt Arbeitstagung der Vertrauensmänner der Nachschichten 2, 3, 4, 6, 7, 8 und 10.
*
Ab 7. Sport am Donnerstag. Frühliche Gumnastik und Spiel: 9-10.30 Uhr. — Wettkampftage 9-10.30 Uhr. — Wettkampftage 20-21.30 Uhr. — Allgemeine Körperübungen: 20-21.30 Uhr. — Allgemeine Körperübungen (früher Spielgymnastik): 20-21.30 Uhr. — Wettkampftage für kleinere Kinder 15.45-16.45 Uhr. für größere Kinder 17-18 Uhr. — Turnstunden für kleinere Kinder 16-17 Uhr. für größere Kinder 17 bis 18 Uhr. — Schwimmunterricht: Frauen 10 bis 11 Uhr; für Schwimmfänger 16-17 Uhr; für Männer und Frauen 19.30-20.30 Uhr. — Badegäste: Schwimmunterricht 16-19.30 Uhr. — Gumnastik für ältere Frauen: Wettkampftage 22.30-21 Uhr. — Rollschuhlaufen (neuer Kurs): Spielgymnastik 20-21 Uhr. — 21. Sportabzeichen, Wettkampftage, II: Dorstowitzerstraße 1, Gauamt Ab 7. 20-22 Uhr. — Die m. h. Frühliche Gumnastik und Spiel: Spielgymnastik 20-21 Uhr.

Immer daran denken
daß Reichsanzeigen in der großen Zeitung „Mitteilungsblatt“ sehr preiswert und erfolgreich sind. Machen Sie im gegebenen Fall einen Versuch.

Am Riebeckplatz
LICHT SPIELE **CT** LICHT SPIELE
Noch spricht die filmbegeisterte Welt von dem erblindestarken Großfilm „Truxa“ und schon wartet die deutsche Filmkunst mit einem ebenso spannenden **einzigartigen Großfilm** aus der erregenden bunten Welt des Varietés und des Zirkus auf, der 2. Z. in ganz Deutschland **berechtigtes Aufsehen erregt!** Wir zeigen ab **morgen Donnerstag**

Die gläserne Kugel
Das Schicksal, das wallberühmten Aristen „Axel von Schack“, der für eine schöne Frau Ehre und Leben auf Spiel setzte. Bekannte Künstler in interessanten Rollen:

Der große sensationelle Artisten-Film
Das Schicksal, das wallberühmten Aristen „Axel von Schack“, der für eine schöne Frau Ehre und Leben auf Spiel setzte. Bekannte Künstler in interessanten Rollen:
Albrecht Schönhals der Mann ohne Nerven
Paul Henckels, Theod. Loos, Ernst Dumke, W. Steinbeck und die beiden gegensätzlichen Frauenfiguren verkörpern ideal:
Sabine Peters die durch „Mädchen Irene“ schlagartig populär wurde
Hilde von Stolz die hier eine ähnliche Leistung wie in „Traumulus“ vollbringt.
In unerhörtem Tempo legen sich die Ereignisse!
Ein Gesellschaftsskandal, ein Kriminalfall und atemberaubende erotische Sensationen getragen von einer starken, menschlich packenden Handlung — zwingen auch den anspruchsvollsten Besucher zu resoluter Begeisterung!
Vorprogramm:
Von Katzen u. Grobkatzen - Kulturfilm
Für Jugendliche zugelassen!
Heute unwiderruflich letzter Tag:
DER ETAPPENHASE

Die Gefundenschaft unserer Jugend
ist unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freipässe für die Kinderlandverschickung!

Fachstudienreisen nach Nordamerika
ausgeführt von der **Hamburg-Amerika Linie**
29. April bis 21. Mai Studienreise mit dem „Aufbau“, RM 555.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise durch amerikanische Mühlen, RM 405.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise d. Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel, RM 1125.-
6. Juli bis 19. August I. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Studienrat Dr. Geisler, RM 520.-
22. Juli bis 30. August II. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Herrn Dr. Trepte, RM 530.-
26. August bis 24. September Studienreise der Fachgruppe Versicherungs-Generalarbenten, RM 1055.-
Jeden Donnerstag ab Hamburg dreiwöchige Studienreisen nach Amerika. RM 537.-
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinmühlentien 6, und Bopag-Heißebräu, Rote Turm
Sonderz. des 23. April 1937. Das Mitteilungsblatt Nr. 2.

Große Ulrichstraße 51
LICHT SPIELE **CT** LICHT SPIELE
Seit „Krach im Hinterhaus“ ist nicht wieder so herzhaft gelacht worden!
Ab morgen Donnerstag!

und Glück
im Künemann
Gustav wich vom rechten Wege mangels ehelicher Pflege — Ein herzhaftes, ausgefallenes volkstümliches Lustspiel.
Ein helter Film für Eheleute und Solche, die es werden wollen mit der Moral von der Geschichte: „Weib, vergraul dein Mannsbild nicht!“
Regie: **Paul Wegener.**
An dem großen Krach sind beteiligt: **Willi Dohm — Inge List Georg Alexander Maria Krahn — Jessie Vihrog Franz Nicklich Harald Paulsen — Hilde v. Stolz Käthe Haak — Gerhard Blenert.**
— Sooo sind die Männer! —
In jedem Ehemann steckt so'n kleiner Künemann — so ein kleiner Schwemmer, noch dazu, wenn „SIZ“ dem Pantoffel schwingt. Erleben Sie Künemannshenker u. reumütige Einsicht: Bei meiner Frau ist's doch am schönsten!
Im Vorprogramm:
Der Schornstein muß rauchen - Kulturfilm
Für Jugendliche nicht zugelassen!
Heute letzter Tag:
Sein letztes Modell

Die Gefundenschaft unserer Jugend
ist unsere wichtigste Aufgabe.
Gebt Freipässe für die Kinderlandverschickung!

Fachstudienreisen nach Nordamerika
ausgeführt von der **Hamburg-Amerika Linie**
29. April bis 21. Mai Studienreise mit dem „Aufbau“, RM 555.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise durch amerikanische Mühlen, RM 405.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise d. Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel, RM 1125.-
6. Juli bis 19. August I. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Studienrat Dr. Geisler, RM 520.-
22. Juli bis 30. August II. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Herrn Dr. Trepte, RM 530.-
26. August bis 24. September Studienreise der Fachgruppe Versicherungs-Generalarbenten, RM 1055.-
Jeden Donnerstag ab Hamburg dreiwöchige Studienreisen nach Amerika. RM 537.-
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinmühlentien 6, und Bopag-Heißebräu, Rote Turm
Sonderz. des 23. April 1937. Das Mitteilungsblatt Nr. 2.

Fachstudienreisen nach Nordamerika
ausgeführt von der **Hamburg-Amerika Linie**
29. April bis 21. Mai Studienreise mit dem „Aufbau“, RM 555.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise durch amerikanische Mühlen, RM 405.-
6. Mai bis 4. Juni Studienreise d. Wirtschaftsgruppe Groß- und Außenhandel, RM 1125.-
6. Juli bis 19. August I. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Studienrat Dr. Geisler, RM 520.-
22. Juli bis 30. August II. Jugendfahrt für Schüler unter Leitung von Herrn Dr. Trepte, RM 530.-
26. August bis 24. September Studienreise der Fachgruppe Versicherungs-Generalarbenten, RM 1055.-
Jeden Donnerstag ab Hamburg dreiwöchige Studienreisen nach Amerika. RM 537.-
Reiseabteilung der Saale-Zeitung, Kleinmühlentien 6, und Bopag-Heißebräu, Rote Turm
Sonderz. des 23. April 1937. Das Mitteilungsblatt Nr. 2.

Schauburg
Morgen letzter Tag!
Alles lacht Tränen über:
HUMMEL HUMMEL
(Ein kleiner goldener Ring)
Ein urkomischer Film von den Nöten zweier Väter — die gar keine sind!
Für die richtige Atmosphäre sorgen:
Paul Henckels, Trude Marjan, Hans Jakisch, Paul Westermeyer
Für Jugendl. nicht zugelassen!

Kimmelfahrt
zur Baumblüte nach Werder!
Am Himmelshofweg, am 6. Mai, veranstaltet wir eine fröhliche Gesellschaftsfahrt im bequemen Reisewagen zur Baumblüte nach Werder und Potsdam. Gestreckt wird um 7 Uhr früh am Waldhaus, hausing, gegen 22 Uhr sind alle wieder in Halle.
Der Fahrpreis beträgt! **RM. 0.50**
Auskunft und Anmeldung: Reiseabteilung der „Saale-Zeitung“, Kleinschmieden 6, Hepp-Geisler-Büro, Halle 5, Reiser-Turm.
ennen in Halle
Sonntag, den 2. Mai, 15 Uhr
Pferde- und Flieger in Front
5 Flach- und 3 Hindernisrennen
15 000 RM. Geldpreise
Vorführungen der Ortsgruppe Halle des NS.-Flieger-Korps mit Fallschirm-Ab sprung
Aufstieg eines Freiballons • Niedrigste Eintrittspreise

Kundjunt am Donnerstag
Leipzig
Hallenlänge 392
6.00: Morgenruf, Reichswetterbericht
6.10: Rundfunknachricht.
6.30: Frühkonzert.
Tageszeiten 7.00: Nachrichten.
8.00: Rundfunknachricht.
8.20: Kleine Welt.
8.30: Eine Morgen leber Morgen.
10.00: Volkstheater.
10.30: Wetterermeldungen und Tagesprogramm.
10.45: Kunde vor ... Jahren.
11.30: Zeit und Wetter.
12.00: Wäuff für die Arbeitspaar aus Braun.
13.00: Zeit, Wetter und Nachrichten.
13.15: Wäuff für alle.
14.00: Zeit, Nachrichten und Börse.
14.15: Wäuff nach Tisch.
15.00: Die tägliche Körperpflege bei Säuglingen.
15.10: Was Bertern von J. Brahm's Schallplatten.
15.50: Brastien spricht.
16.00: Rundfunk am Nachmittag. Schallplatten.
17.00: Zeit, Wetter und Wirtschaftsnachrichten.
17.10: Jungwäuff deutscher Lauffart.
17.40: Das Deutschland in den Weltkriegen.
18.00: Rund um den Rabenflieger. Oberbrennpläne Heimaufnahme.
19.00: Unterhaltungskonzert. Schallplatten.
19.50: Umkehr am Abend.
20.00: Nachrichten.
20.10: Amphitheatron. Lustspiel von J. von Kleist.
22.00: Nachrichten und Sportfunk.
22.30: Rundfunk.
23.30: Tanz bis Mitternacht.

Reichsautobahnen.
Die Bauarbeiten für 208 Ma von km 168,67-216 bis km 168,7-210 bei Straßburg-Gleim sind zu beenden am 12.000 m Mutterbodenbewegung, 50 000 m Erdverlegungen und kleinere Betonarbeiten.
Am Freitag, den 30. April 1937, ab werden die Straßbaubetriebe, insofern vorräglich, gegen 5,00 Uhr in der (nach abwärts) südlich 40 Pf., nicht insofern) nur von der Bauabteilung Jena in Jena, Adolf-Hitler-Straße 25 bei der die Blume anfragen, abgegeben. Ferner können, soweit vorräglich, Stellenvermittlungsstellen, Wege- und Höhenlinien für den ganze 208 oder auch einzelne Mäiler zu den in der Vorbereitung der Bauarbeiten des Reichsautobahnen angelegten Straßenzugängen Porto von vorgenannter Bauabteilung bezogen werden.
Führungen: Dienstag, den 4. Mai 1937
Treffpunkt: Um 10 Uhr am Scheitelpunkt der Autobahnstraße mit der Reichsstraße Wörlitz-Platz.
Die Reiseabteilung der NSDAP. und führt unter dem Schilde bei der NSDAP. 1935 Zeit I Seite 48/89 veröffentlichten Verordnung der Reichsautobahnen für die Reichsautobahn vom 29. März 1935, betr. Ergänzung der Verordnung über die Bestimmungen und neuen Bestimmung der Reichsautobahn vom 1. Dez. 1934 und der Verordnung über das Verbot von Freizeitspaziergängen vom 30. Nov. 1936, NSDAP. 1936, Zeit I Seite 950.
Wichtige für Reichsautobahnen und befristet mit der Reichsautobahn vom 20. Ma* bis spätestens Sonntag, den 10. Mai 1937, um 11 Uhr bei der Bauabteilung Jena in Jena, Adolf-Hitler-Str. 25, einzureichen.
Reichsautobahnen, Oberste Bauabteilung Halle (S.), Braunschweig.

Familien-Drucksachen
werden schnell und sauber angefertigt
Otto Hendl-Druckerel

Der Meine Bruder des April

Wonnemond mit Kleinen Fehlern

Wie wird das Wetter im Mai? / In diesem Jahr die Gefahr eines Kälterückfalles weniger groß

Bir haben es nicht mehr nötig, den aufrechten Gehenden und Geklingelten über den wunderbaren Monat Mai weitere Vorentscheidungen hinzuzufügen...

dieser Einhalt bestimmte Vorberlagen am Ende, wenn auch Ende April die Situation im allgemeinen nicht ungünstig auslief.

Die vollstimmigen „Eisheiligen“ Geborndes vollständig und gefürchtet sind im Mai die „Eisheiligen“. Man vertritt darunter einen besonders scharfen Kälterückfall...

den häufigsten Reizen die Kälte sehr häufig zu den erwähnten Daten eintritt und damit die Verbindung mit den „Heiligen“ im Kalender rechtlerge, so hat es doch ebenso viele Jahre hindurch gegeben...

Warum überhaupt Luftschutz?

Kurzlebrigkeit für Schriftleiter in der Landesluftschutzhule des RCB

Bad Dürrenberg. Die Monatsbesprechung der Landesstelle Halle-Meriburg des Reichspropagandaministeriums war in die Führerfrage des Reichsluftschutzbundes verlegt worden.

wichtig ist eine Erziehungsaufgabe, die der Zivilbevölkerung im Ernstfall Ruhe und Besonnenheit und das Vertrauen auf sich selbst und ihrer Führung zu erhalten vermag.

Die verschiedenen chemischen Kampfstoffe, ihre Anwesenheitsformen, ihre äußere Erscheinung und ihre Einwirkung auf den menschlichen und tierischen Organismus, die Hilfeleistung, die Schutz- und Entgiftungsmaßnahmen wurden in weiteren Beiträgen unter anderem noch gründlich verhandelt.

Ausgangspunkt des Vortrages war die Frage: Warum überhaupt Luftschutz? Jeder der Vorträge machten sie nun von der Entstehung bis zum Schutzplan im Gemeindefeld bis zum Schutzplan im Gemeindefeld...

Als ein Problem, dessen Bedeutung ganz allgemein noch gründlich verhandelt wurde, stellt sich der Luftschutz auf dem Lande dar, der nicht minder dringlich ist als der in der Stadt.

Dem Vortrage war eine Schriftleiterbesprechung unter Vorsitz des Landesstellenreferenten W. O. M. a. n. vorausgegangen, an der, wie in jedem Monat, die Vertreter zahlreicher Zeitungsredaktionen teilnahmen.

Man hat den Mai wohl den „kleinen Bruder des April“ genannt, weil er es nicht lassen kann, hin und wieder in die Fehler seines Bräutigams und vererbten Vornamers zurückzufallen.

Heißes Land und kühle See

Der Mai kann dank der starken Sonneneinstrahlung schon eine Tagestemperatur von 25 bis 30 Grad im Schatten aufweisen. Es hat nicht wenige Jahre gegeben, in denen der Mai sogar die höchste Temperatur der gesamten Sommerzeit hat.

In diesen Gegenständen der Temperaturen sind die großen Gefahren der Maihitze begründet, weil die Baumblüte im wesentlichen Ende April bzw. Anfang Mai durchkommen wird.

Freilegung von Leihnachmittagen

Pläne liegen im Ammendorfer Rathaus aus. Der Bürgermeister von Ammendorf gibt bekannt, daß bei dem Fischlilien- und Weinanbauplan des Geländes am Vorkriegs-Ende im 30. Mai 1937 angelegt wurde...

happy end, daß ganz Berlin vor Freude frohlt.

Grete Weiser ist die Jette. Mit forchem Mundwerk und goldigem Herzen. Und mit einer Funkenorgel inmitten der Berliner Straße.

Und in diesem Jahre?

An diesem Jahre fand die Gefahren eines solchen Kälterückfalls vielleicht deshalb weniger groß, weil die Baumblüte im wesentlichen Ende April bzw. Anfang Mai durchkommen wird.

Ritterhaus-Lichtspiele.

„Die göttliche Jette“

Eine fröhliche Waise, die Abend für Abend als „Nix“ von der „Nix“ über die trübenden Ritter eines Berliner Vorstadttheaters spricht, will mit ihrer Tochter höher hinaus. Also muß es ein italienischer Gesangslehrer sein.

Anerkennung der mütterlichen Tugenden.

Der Reichs- und Preussische Innenminister bringt durch Erlass den nachgeordneten preussischen Behörden zur Kenntnis, daß er die Ehrenurkunden für Mütter mit mindestens 12 lebenden Kindern nach einem neuen, mit den Symbolen des Dritten Reiches geschmückten Entwurf als Ausstattungsstück in mehrfacher Hinsicht durch verbessern lassen.

Schmalblatttelegramm wird billiger.

Nach einer Verordnung des Reichspostministers werden vom 1. Mai ab die Sondergebühren für Schmalblatttelegramme herabgesetzt. Bis zu bisher 1,00 Reichsmark, das Telegramm bis zu 50 Wörtern und 40 Rpf. mehr für je weitere volle oder angefangene 50 Wörter beträgt die Sondergebühr künftig nur noch 75 Rpf. für jedes Telegramm ohne Rücksicht auf die Wortzahl.

Wilhelm Berghaus

Neuer Landesobmann der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt. Nachdem der Reichsbauernführer kürzlich den bisherigen Landesobmann der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, Dr. Hermann Krause zum Landesobmann nach München berufen hatte, hat er nunmehr den Kreisbauernführer der Kreisbauernschaft Mitteldeutschland, Wilhelm Berghaus zur Führung der Geschäfte des Landesobmanns ernannt.

Wilhelm Berghaus wurde am 20. April 1896 geboren. Er ist das 14. Kind eines Kleinbauern in Döllitz am Berge. Nach Beendigung seiner landwirtschaftlichen Lehrtätigkeit stellte er sich 1915 dem Vaterland zur Verfügung und nahm bis zum Kriegsende an den Kämpfen der Westfront teil. 1917 wurde er schwer verwundet. Nach dem Krieg war er zunächst als Metzger tätig, er bewirtschaftet heute in Döllitz a. u. in Spören e. einen Erbsitz. Seit 1928 ist er Mitglied der NSDAP. Er gründete die Ortsgruppe Spören, deren erster Ortsgruppenleiter er war. Mit dem Amt eines Kreisbauernführers wurde er auf Grund seiner Verdienste um die Landwirtschaft und um die Bewegung im Oktober 1933 betraut.

Schmückt die Schaufenster zum 1. Mai

Die Deutsche Arbeitsfront Reichsbetriebsgemeinschaft Handel Fachgruppe Einzelhandel, die Arbeitsgemeinschaft Einzelhandel und nach dem Erlassung der Deutscher Betriebsräte NSDAP haben nachstehenden Aufruf erlassen: Deutsche Einzelhandelskaufleute! Deutsche Betriebskaufleute!

Auch in diesem Jahre feiert das ganze deutsche Volk wieder am 1. Mai einmütig den Nationalen Feiertag des deutschen Volkes 1937. Um auch dieser Einmütigkeit nach außen hin einen Ausdruck zu geben, erlaube ich Euch unser Aufruf!

Nach der Parole „Freut Euch des Lebens!“ wirkt Du, deutscher Kaufmann, am 1. Mai Dein Schaufenster für den Ertrag der deutschen Arbeit zu gestalten, das hinsichtlich die Freude am Werk und in der Freizeit und die Gemeinnützigkeit aller Teilnehmenden zum Ausdruck kommt.

Du, deutscher Betriebskaufmann, hältst Dich für die Gestaltung der „A. Mat-Schaufenster“ bereit. In Zusammenarbeit mit der Betriebsgruppe Einzelhandel erteilen die Betriebskaufleute der Deutschen Arbeitsfront, Abteilung NSDAP, Handel, Aufruf:

Erwartet Euch aller reiflichen Einhalt! Wie appellieren an unsere künftigen Betriebskaufleute und hoffen, daß die Schaufenster des Nationalen Feiertags des deutschen Volkes mitgeliefert werden.

Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP

Wäite der Stadt Halle. Von Seiten des Oberbürgermeisters der Stadt Halle und des Kreisleiters der NSDAP für den Stadtkreis Halle ist eine Einladung an die Träger des Goldenen Ehrenzeichens der NSDAP des Landes Halle-Meriburg ausgesprochen worden am 5. und 6. Mai d. J. Galt der Stadt Halle a. S.

Mit 75 Jahren noch tätig.

Herr Moritz Pöschel, Halle, Brunnenstraße 29, begibt am 1. Mai seinen 75. Geburtstag. Er ist seit 34 Jahren als Buchhändler tätig, davon seit 23 Jahren in der Betriebsleiterorganisation Franz Brück. Heute noch bringt er tagtäglich den Abonnenten in treuer Pflichtenverpflichtung, pünktlich und gewissenhaft die Zeitblätter ins Haus. Er ist bei seinem Alter noch sehr rüstig und besitzt nicht nur eine gute, sondern eine sehr gute Gesundheit. Er ist bestrebt bei seinen Mitarbeitern und bei seiner Geschäftstätigkeit.

Zusammenkunft mit Radfahrern.

Gegen 15 Uhr fuhr gestern von dem Grundstück Nr. 21 ein Auto auf einen Radfahrer zu. Das Fahrzeug wurde stark beschädigt. Gegen 18.40 Uhr ließen an der Ecke Merseburger Straße / Pannierstraße ein Auto und ein Radfahrer ankommen. Der Radfahrer trug eine leichte Kopfverletzung davon, konnte aber seinen Weg allein fortsetzen.

Befehl ausländischer Schulen.

Nach dem Weis über die Schulpflicht in Preußen ist die Schulpflicht durch den Befehl einer deutschen Volksschule zu erfüllen. Der Reichsregierungsdirektor hat angeordnet, daß die Überwachung zum Befehl ausländischer Schulen schulpflichtigen Kindern, die ihren Wohnort in Preußen haben, fortan grundsätzlich zu verlagern ist. Fälle, in denen ausnahmsweise davon abgesehen werden muß, sind dem Minister zur Entscheidung vorzulegen.

MABAG Heilmitt - Ein Herd von besonderer Güte Kochvortrag in unserem Aluminium-Kiessler Hallmarkt Grudeherde Jeden Donnerstag 4 Uhr Geschäftslokal



... und Photograph dazu

Der Schuhmachermeister Kattner aus Brücken und seine Liebhaberinnen

Die Schuhmacher waren schon immer berühmte Leute, die fast stets zu ihrem Beruf, der ihnen ja zu allerlei nachdenklichen Dingen Zeit gibt, noch „etwas dazu“ treiben mußten. Es ist nun, daß sie sich mit eigenbrütlichen, von der Zeit abgemundeten Gedanken beschäftigten.



Das ist Meister Kattner aus Brücken.

igen, oder daß sie im Vereinsleben und in der Öffentlichkeit eine gewisse Rolle spielen. Grand etwas müssen sie aber anheimelnd immer „dazu“ haben. Ihr großes Vorbild ist ihnen dann wohl Hans Sachs, der ja auch Schuhmacher und noch „etwas dazu“ gewesen ist. Hans Sachs war also Schuhmacher und Poet dazu — und Meister Kattner in Brücken und sein Photograph dazu. Doch ist das noch längst nicht alles, was der Braue für sich und seine Kunden zuwege bringt.

Zunächst einmal ist das Photographieren neben seiner Schuhmacherei sein zweiter Beruf. In Brücken vergerht kaum eine Hochzeit, fast sein Porträt wird ausgefertigt, ohne daß nicht Meister Kattner bemüht worden wäre.

„Verlassen Sie sich drauf“ — das ist seine ständige Redensart — „bei mir ist noch kein Hauberrman ins Haus gekommen. Nur die Pfaffenhaft und die Technik, das sind die einzigen Dinge, die mich in meinem Leben beschäftigt haben. Und die Musik, die lasse ich auch noch gelten. Verlassen Sie sich drauf und man kann sich auf ihn verlassen, meine Kunden bringen jede reparaturbedürftige Nähmaschine, jedes Harmonium und auch den ältesten Weder zu mir, und nachdem ein Pfaffenchen aufgelegt worden ist, verlassen alle Kranken Patienten geheilt die Werkstatt. Aber verlassen Sie sich drauf, am Mittwoch kann man so etwas nicht erfahren, da mirs man eben viel lefen und studieren.“

Er legt das Nummernheft eines Motorrades, dessen Ziffern er sich gerade aus einem alten Kalender ausschneidet und nun als Etalonnene benutzte, aus den Händen und zeigt seine kleine Wunderreihe, wo tatsächlich neben dem Weltglobe nur Vorkleider zu finden waren. Fein und immer wieder lefen, meint Meister Kattner: so lang lefen bis man es endlich „getreuen“ hat. Die Grundbesitzer der Elektrizität muß man kennen, wenn man sich aus einem alten Weder eine Uhr zurechtzimmert, die den Pumpenapparat automatisch ein- und ausschaltet.

Oben in seiner Schlafkammer ist es nämlich im Winter reichlich kalt, erzählt der Meister, und wenn dann gerade schöne Musik im Radio ist, da ist man meist zu faul, aus dem warmen Bett aufzustehen und auszuschnallen. Jetzt bringt das Anschalten eben der Weder, der gleichzeitig so funktioniert ist, daß er auch zur gemäßigten Zeit einschaltet und den wackeren Schläfer mit herrlichster Morgenmusik weckt.

Kirche in Martinsrieth



Die hübsche Kirche von Martinsrieth, noch von einer alten Feldsteinmauer umgeben.

Das Spielzeug für seine Kinder besteht der Meister natürlich auch an den langen Winterabenden selbst. Da wird aus einer alten Klingel ein elektrisches Spielbahnspiel, und aus einer gebrauchten Kontrabasshülle, dem Jahrad eines abgetakelten Fahrtrades, sowie dem Triebrad eines auszerstörten Grammophones — eine russische Luftschiffahrt für die Kinder, bei deren Anblasen man auf Kommando, ebenfalls mitzuspielen. Fein, hehelt die Kinder und die Frau, das ist seine Welt.

Als Veitnamtsbüchse in Halle hat er seine Frau kennengelernt. Dort hat er sogar stenographieren gelernt und war außer-

dem im Theaterverein der beste Komiker, der damals aufzutreten war.

Dah er jetzt seinen Kunden Mandoline- und Gitarren-Unterricht gibt, erzählt er nur ganz nebenbei. Leider hat er im Weltkrieg in Serbien, wo er 1915 verhaftet wurde, seine gute Geliebte verloren. Das beunruhigt ihn etwas. Schicksal wird dieser Nummer jedoch selten. Meist wird er überhört von einer ausgetragenen Heiterkeit, die von einem natürlichen Mutterwitz begleitet ist.

So lebt Meister Kattner sein besinnliches Leben als Schuhmacher, und all die Dinge, die er noch „dazu“ treibt, erst die machen ihm das Leben inhaltreich. Und selten trifft man einen Menschen, der so mit sich und der Welt zufrieden ist, wie es der Schuhmacher und Photograph in Brücken ist, der sich bestimmt nicht wohl fühlen würde, wenn er nicht noch einiges „dazu“ wäre. Kze.

Raub und Mord vor 300 Jahren

Heinrich von Kroßigk wurde am 8. April 1637 ermordet und beraubt aufgefunden

Malschen. Vor 300 Jahren aing eine erschütternde Kunde durch das alte Landeshauptstadt Malschen. Der Vertreter der ältesten Familie des Ortes, Heinrich von Kroßigk, der auch Malschens Gerichtsherr war, wurde ermordet und beraubt aufgefunden.

Er hatte sich allein auf dem Wege von Sandersleben nach Malschen auf dem Wege gefunden und wurde von drei schändlichen Reitern des Reiments Perffinaer mit zwei Pistolen erschossen von hinten in Kopf und Unterleib getötet. Mit seinen Kleidern und dem Pferd ainen die Mörder dann auf und davon. Als sich die Mörder aber mit der Fährte überleben lassen wollten, da erkannte der alte Führmann die Kleidung und das Pferd seines Gerichtsherrn wieder. Der Alte ahnte, was für eine schreckliche Tat sich hier zugetragen haben mußte und alarmierte sofort die Bevölkerung und bald waren die drei Schurken verhaftet.

Vor dem Schöffengericht in Halle wurde der Haupttäter — er hieß Hans Mante —, der die Tat auch eingestanden hatte, zum

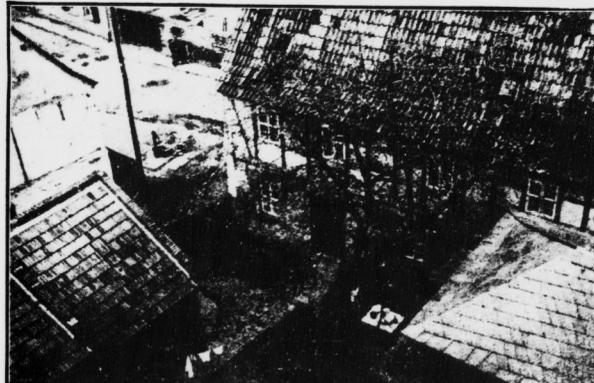
Tode verurteilt. Am 28. April 1637 wurde auf dem damaligen Richtplatz, dem Weingebirge am Wege nach Strennaundorf, das Urteil vollzogen.

Au der Hinrichtung hatte sich viel Volk eingefunden, das, von argerem Empörung erfüllt, Zeuge sein wollte, wie dieser feine Mord seine aeretische Sühne fand. Der Mörder wurde durch das Rad vom Leben zum Tode befördert, wie es die Verordnung der Ältesten war. Der Knecht, der etwa 125 Meier hoch ist, erinnert mit seinem Steinfreuz noch heute daran, daß er früher hochnotpeinliche Gerichtsstätte war.

Ein launiger Cavalier.

Wittenberg. Ein Berliner, der mit einer Wittenbergerin in einer Gaststätte saß, stahl seiner Begleiterin aus der Handtasche 5 RM. in dem Augenblick, in dem das junge Mädchen für kurze Zeit ihren Platz verlassen hatte. Er erhielt fünf Monate Gefängnis.

Blick auf einen Bauernhof in Hackpüffel



Von dem Kirchturm in Hackpüffel hatten wir diesen schönen Blick auf einen Teil des Dorfes.

Berlin-Sonderzug 5. bis 6. Mai ab Halle zur Ausstellung „Welt mir vier Jahre Zeit“

Die Gaupropagandaleitung gibt bekannt, daß der durch die Presse bereits angekündigte Preis für den Sonderzug nach Berlin zur Ausstellung „Welt mir vier Jahre Zeit“ in Höhe von 3,30 Mark nur den tatsächlichen Fahrpreis einschließt. Für die Zeitkarten am dem Sonderzug besteht die Verpflichtung, auch Eintrittskarten für die Ausstellung und Sonderveranstaltungen von „Kraft durch Freude“ zu lösen. Die Kosten betragen hierzulande insgesamt einschließlich Fahrpreis 5,20 Mark und mit Übernachtung in Berlin einschließlich Frühstück und Mittagessen 9,20 Mk. Verpflichtung zur Entnahme einer Quartierkarte einschließlich Frühstück und Mittagessen besteht nicht.

Gefängnis für betrügerische Reiseverreiter

Herr E. Tiege aus Rietzeben und S. Edelhoff aus Halle waren 1935 im Kreise Reis erschienen, um im Auftrage einer Weimarer Firma das Lieferungsverbot „Die Verwaltungsschule“ zu vertreiben. Sie suchten vorwiegend Gemeindevorstände und Amtsvorsteher auf, denen sie meist unwahre Angaben machten. In einigen Fällen hatten sie erklärt, daß sie im Auftrage der Gauleitung kämen, weigerte sich ein Gemeindevorstand, das Verbot zu bestellen, wurde aber verhaftet mit Drohungen gearbeitet. Vom Schöffengericht in Weissenfels wurde E. zu 6 Monaten, E. zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Auch wurde dem E. die Reisefähigkeit für 3 Jahre untersagt. Gegen das Urteil legen die Angeklagten Berufung ein, so daß sich jetzt die Große Strafkammer in Weimarer mit der Angelegenheit zu befassen hat, die der Auffassung war, daß nur ein fortgesetzter Betrug vorliege. Die Strafe des

E. wurde deshalb auf 3, die des E. auf 2 Monate Gefängnis ermäßigt. Das Reizeverbot wurde aufgehoben.

Flugplan weiter verbessert

Anschlußdienst nach Düsseldorf.

Dem in den Sommermonaten gestrichelten Reiseverfahr Rechnung tragend, hat die Deutsche Luftlinie ab 1. Mai an die vom mitteldeutschen Flughafen Halle/Leipzig ausgehenden Flugtrassen 155 ab Halle/Leipzig 8.00 Uhr und 136 ab Halle/Leipzig 16.35 Uhr in Köln einen Anschlußdienst nach Düsseldorf eingerichtet. Zur Ueberbrückung dieser 400 km betragenden Strecke benötigen die mehrmotorigen Schnellverkehrsflugzeuge der Deutschen Luftlinie nur etwa zwei Stunden. Diese Reiseverbindung wird höher vor allem von den Besugnern der Reichsausstellung „Schaffen des Volk“ begrüßt werden. Befehlt doch hierdurch die Möglichkeit, um 8.00 Uhr in Halle/Leipzig abzufliegen, um in Düsseldorf die Ausstellung zu besuchen und noch am gleichen Nachmittage 18.35 von Düsseldorf abfliegend wieder gegen 20.40 Uhr in der mitteldeutschen Heimat anzukommen.

Eine weitere Verbesserung des Streckendienstes tritt am 1. Mai auch für den mitteldeutschen Flughafen Halle/Leipzig durch Verlängerung der E n g l a n d e r b e r i n g u n g nach Glasgow ein, die besonders für alle Englandreisenden ein ersüßtes Patzerfest darstellt. Die bisher vom mitteldeutschen Flughafen Halle/Leipzig ausgehende Bombenverbindung verläßt täglich ab 8.00 Uhr erbt ab 24. Mai in London folgende Anschlüsse: London ab 15.35, Birmingham an 16.15, Gales an Trent an 16.35, Liverpool an 17.00, Isle of Man an 18.00, Belfast an 18.40, Glasgow an 19.45.

Rundhäuserbach in Ichstedt



Der Kyffhäuserbach in Ichstedt führt seit einigen Jahren zum ersten Male wieder Wasser.

Heimat-Spiegel

In Bernburg a fand die Trauerfeier für die ums Leben gekommenen Arbeiter Brädel, Grell und Radtkaal von den Deutschen Sozialisten statt. Kreisoberpastor Kuge hielt die Gedächtnispredigt und Gemeinrat Eisbener widmete den Verunglückten einen warmen Nachruf.

Mit der Führung der Amtschäfte des nach Tüben (Wulde) vertriebenen Bürgermeisters Gropenacker wurde Meierungsaffektor Stepen in Stolberg beauftragt.

Die Straßenbauarbeiten auf der Straße von Kalleben nach Gönnsbach sind rüstig vorwärts. Wenn die Arbeiten beendet sind, ist eine direkte Verbindung nach Gönnsbach-Neibsen geschaffen.

In etwa vier Wochen wird in Delitz nach den Plänen von Gebietsarchitekt Busse mit dem Bau einer D. V. - Heims begonnen. Der Bau wird etwa 140.000 Mark kosten.

Der Oberbürgermeister der Stadt Bernburg a und der Verkehrs- und Heimatsverein rufen zur Vorbereitung der 800-Jahrfeier auf und bitten, die Anträge von auswärts wohnenden Verwandten und Bekannten bis zum 15. Mai an die Stadtverwaltung in Bernburg a senden.

Bei einer Filmvorstellung in Hieslar erklann plöblich der Ruf „Feuer!“. Von einem panikartigen Schreden erfasst, drängte alles nach den Ausgängen. Im Vorführungsraum hatte ein Kilmilchreifer Feuer gefangen und sofort Hand dort alles in Flammen. Aber das Feuer konnte doch erstickt werden. Der Sohn der Besitzerin sah sich bei den Löscharbeiten eine Rauchergiftung an.

Fritz Zander war seit 1926 Kirchenwacht der Marienkirche in Weissenfels und hatte auch den Opferloft ab beschnitten. Ende 1936 fiel es auf, daß bei Hochzeiten zu wenig geendet wurde. Man schloßte Verdacht und leute mehrfach Silberneid hinein, das am Abend aber feis verschwand. Das Gericht verurteilte Z. der Sache Schuld bestritt, zu zwei Monaten Gefängnis.

„Kupperturm“ in Klingleben



Klingleben soll etwa um das Jahr 600 entstanden sein, und zwar als Festung gegen die ostständischen Hermarduren. Ein letzter baulicher Rest, zwar nicht aus dieser Zeit, so doch aus dem späten Mittelalter, ist der Kupperturm, ein gotischer Bau aus dem 14. Jahrhundert, in dem sich heute die Amtszimmer des Bürgermeisters befinden.

Gemaltliche Bilder: Rolande Redattion.



Die Männer von Scotland Yard

Im Zentrum der internationalen Verbrecherbekämpfung
Von unserem Londoner Vert. Herkatter Werner Groma.

Aus unzähligen Detektivromanen ist der Name Scotland Yard in aller Welt bekannt. Conan Doyle und Edgar Wallace haben seinen Ruhm in den Erzählungen aller Länder vergrößert. Namen wie Sherlock Holmes, R. Winteron und wie sie alle geblieben haben und bleiben mögen, haben die Phantasie anderer Erzähler auf's lebhafteste befruchtigt und die Vorbereitung, Detektiv von Scotland Yard zu sein, erkauft uns allen als der Gipfel menschlicher Vollkommenheit. Wir verbinden auch heute noch mit Scotland Yard die Vorstellung von genialen, „smarten“ Detektiven, die die kompliziertesten Kriminalfälle jester Zeit auflösen. Dieser Ruf Scotland Yards ist ganz gewiss nicht unberechtigt und übertrieben. Seine Leistungen grenzen auch in der praktischen Wirklichkeit nahezu an das Unmögliche.

Man ist daher tief enttäuscht, wenn man kloppenden Herzens und in gespannter Erwartung das große graue Gebäude an der Whitehall, Londons Regierungstraße, betritt und von dem wachhabenden „Bobby“ auf Herz und Nieren geprüft wird. Nach dem Begleichen gefragt, erfahren wir, daß Scotland Yard zunächst einmal nichts anderes ist als das Polizeipräsidium der Stadt London. Etwas entfernt vom großen roten Haus am Alexander-Platz der Reichshauptstadt. Kurzer Gang durch ein unübersichtliches, womöglich noch nisterner, räumlich außerordentlich beengt — so daß jede Spur „romantischer“ Erwartung sofort verfliegen ist.

Dem „Yard“, wie man in England kürzerhand sagt, unterteilt beispielsweise das Meldeamt für Ausländer, dann wieder — wie eine Aufschrift an einer der vielen Türen lehrt — die häußliche Frau- und Verkehrs Polizei, die Erhebung von Steuern für Gastwirtschaften, usw. Die „CID“, die Untersuchungsabteilung für Verbrecher (Crime Investigation Department) ist „nur“ eine Unterabteilung von Scotland Yard, auch die bestimmte „Special Branch“, die Spezial-Abteilung angehört.

„CID“ und „Branch“ sind die eigentlichen Träger des Ruhmes von Scotland Yard. Die Detektive sind teilweise tatsächlich auch außerhalb des Gefängnis, wie sie sich die Phantasie nach der Vertreibung von Conan und Doyle und Edgar Wallace vorstellt. Groß, blond, blankhäutig mit schwarz gemalten Augen und klarem feinem Blick. Sonst völlig unauffällig, höchstens an ihrer „Uniform“, dem steifen Hut und dem Regenschirm, zu erkennen.

Die Detektivabteilung arbeitet zunächst nur in London — wie überhaupt die englische Kriminalpolizei keine eigentliche Zentralstelle besitzt. Aber Detektive von Scotland Yard werden von überall her angefordert und überall eingesetzt, wo die britische Polizei nicht mehr weiter kommt. Es gibt nur eine Organisation, die sich mit der Detektivabteilung von Scotland Yard vergleichen läßt — das ist der „Intelligence Service“, der englische Geheimdienst, dessen Agenten sich oft mit den Detektiven treffen, ohne voneinander zu wissen — daher oft gegeneinander arbeiten was zumeilen zu nicht immer ganz „platonischer“ Realität führt.

Aber die Berichte beider Organisationen, die schließlich einer Zentralstelle angeleitet werden, gehen die englische Regierung in die Lage, nach jeder Seite hin ihre Dispositionen zu treffen, besonders wenn es sich um politische Verbrechenorganisationen, um die unterirdische Führerarbeit Moskauer Agenten und dergleichen handelt. Einen Begriff von der Arbeit der „Branchleute“ kann man sich machen, wenn man sich vergegenwärtigt, daß vor der Hochzeit des Herzogs von Kent mit Prinzessin Marina nicht weniger als 15.000 Wohnungen in den „Dochterstraßen“ durch die sich die Schlüssel bewegen, nach politisch verdächtigen Persönlichkeiten durchsucht worden sind. Nicht in einer einzigen dieser Wohnungen haben die Bewohner etwas davon gemerkt!

Die „Yard-Beute“ erschien teils als Hausherr oder Beamter der Post- und Elektrizitätsgesellschaften oder unter anderem Vorwande und mußten sich dabei genauestens über die einzelnen Persönlichkeiten zu informieren. Es gelang damals beispielsweise, einer terroristischen Organisation auf die Spur zu kommen, die sich vom Balkan über Paris bis London ausgedehnt hatte. Mehrere Personen wurden in Harwich

und Dover beim Betreten englischen Bodens verhaftet und abgehoben, wieder andere erlitten Ausweisungsbefehle — und in South Londons berühmtem Ausländer- und Verbrecherviertel, brachte ein sensationeller Selbstmord eines ausgewiesenen Serben die Männer von Scotland Yard auf die Fahre der Organisations.

Technisch sind die Vorbereitungen Scotland Yards für die Frühjahrsfeierlichkeiten. Der Attentatsversuch Mac Mahons auf König Edward ist ein Warnungszeichen gewesen. Man wird diesmal die unerwünschten Elemente unter ganz besonders scharfe Kontrolle nehmen und rechtzeitig zum Verlassen der britischen Insel zwingen.

Scotland Yard hat jetzt auch die Wertschätzung in den Dienst der Verbrecherbekämpfung gestellt. Ein Raum in dem großen grauen Gebäude ist ganz ausgefüllt mit den Verbrechern, in denen die Kontrolle der Fingerabdrücke, sowie der international bekannten Verbrecher, gesammelt sind. Das gleiche gilt für die Fingerabdrücke. Das Archiv ist riesig und wird jährlich mit etwa 45.000 Fingerabdrücken bereichert. Das ist aber nur der fünfte Teil der Fingerabdrücke, die jährlich bei Scotland Yard einlaufen, und die meistens als „alte Bekannte“ festgestellt werden konnten. Neuerdings hat man auch ein chemisches und physikalisches Laboratorium eröffnet, das vorwiegend der Schilung des Nachwuchses von Gerichtsärzten, wie der Nachprüfung der von den Detektiven übermittelten Indizienstücke dient.

Detektiv und Professor, Gegenstücke ihres Sohnes und ihrer Arbeit, leichten man ersten Male ein Manuskript bei der Aufdeckung eines schauerlichen Verbrechens. In einer Schlicht hatte man die so kunstvoll zerlegten Teile zweier Leichen gefunden, das ihre Zusammenlegung völlig unmöglich erschien. Das Institut konnte aber feststellen, daß es sich um zwei Frauen handelte — eine ältere und eine jüngere — der Rest einer Zeitung ließ auf eine bestimmte Stadt schließen, die anatomische „Arbeit“ auf einen geschulten Chirurgen. Nach zwei Wochen gelang die Verhaftung des Mörders in Gestalt eines indischen Knechts. Scotland Yard hatte damals eine neue Probe für seinen Ruf abgelegt, daß es keinen Kriminalfall gibt, den seine Detektive nicht auflösen können.



Sherlock Holmes und sein treuer Begleiter
Hans Albers und Heinz Rühmann spielen die Hauptrollen in dem neuen Ufa-Tonfilm „Sherlock Holmes“.
(Phot.: Ufa-Hämmerer.)

Was so alles in der Welt passiert...

Den Sterbenden gemint...

Paris, im April.

Ein Pariser Geschäftsmann, der in immer stärker anwachsenden Schulden und Verpflichtungen leidet, hatte einen einzigartigen Weg gefunden, um seine Schulden los zu werden. Seine Gläubiger bekamen eines Tages ein von der Frau des Schuldners unterschriebenes Rundschreiben, in dem sie gebeten wurden ihn, den Schuldner, in dringender Angelegenheit anzufahren. In der Reihenfolge ihrer Ankunft wurden sie in das verdunkelte Schlafzimmer des Geschäftsmanns geführt, wo Webzingerud, Kräfteanlagen und Verbände sowie die Anwesenheit eines erkrankenden Mannes im weißen Krankittel, auf Schlimmes schließen ließen. In der Tat, der Geschäftsmann und Schuldner lagen auf seinem letzten Lager zu liegen, so sterbenselend sah er aus. Gerne genährte daher jeder der Gläubiger dem offenbar Sterbenden einen Nachlaß der Forderung um 70 von Hundert. Diese Vereinbarung wurde in Anbetracht des ersten Zustandes des Kranken sofort schriftlich festgelegt.

Bereits in den nächsten 24 Stunden erhielt jeder Gläubiger, den als Ablösung für die Gesamtschuld ausgemachten Teilbetrag von dreißig von Hundert. Wer aber behauptet das Erfrauen einiger dieser Gläubiger, als sie kurze Zeit darauf den angeblich Totkranken, den man schon unter der Erde wäutten, mit allen Zeichen der Lebensfreude und eines ausgezeichneten Appetites in einem Saft gesammelt und trinken sahen. Sie erkrankten Betrugsanzeige, und tatsächlich stellte es sich

heraus, daß der Mann die Krankheit nur maskiert hatte, um seine Schulden auf diese Art los zu werden. Dafür mußte er nun ins Gefängnis.

Der „Klub der Eintagsmillionäre“

Chicago, im April.

Eine merkwürdige Aufgabe hat sich ein Klub in Chicago gestellt, um Menschen über das Einerlei des Alltags emporzuheben. Jedes seiner Mitglieder wird im Laufe einer bestimmten Zeit — Millionär. Aber nur für 24 Stunden. An diesem einzigen Tage lebt er auf Kosten in einem Luxushotel, wird elegant gekleidet, trinkt und raucht das Feinste, er hat ein Auto zur Verfügung, ein Flugzeug, eine Luftjacht. Abends kann er in die Oper gehen, wo eineloge für ihn bereit ist. Wenn die 24 Stunden um sind, geht er zurück in den Alltag. Sicher ist das ein fetter Versuch, einfache Sterbliche mit dem Leben der Millionäre bekannt zu machen. Schade, daß man ihnen die Sorgen und Frankheiten, die Altersersparnungen, die manche dieser Geldherrscher haben, nicht auch in den 24 Stunden „mittlern“ kann. Vielleicht würde das noch mehr zu der Erkenntnis bringen, daß Geld zwar sehr angenehm ist, nicht aber das einzige Glück bedeutet. Weder als einen Auszug auf einmal kann auch ein Millionär nicht tragen, er kann auch nicht mehr als sich satt essen und nicht mehr trinken, als er vertragen kann.

Aber solche Augen Schiffe schmeinen die Mitglieder des „Klub der Eintagsmillionäre“ nicht zu zucken. Vielmehr haben schon 5 von ihnen nach ihrem Willkürtag Selbstmord begangen, angeblich, weil sie den Alltag nicht mehr ertragen konnten. Also eine ungenügende Angelegenheit, dieser sonderbare Klub, für den wir nicht das mindeste Verständnis haben.



„Es ist wirklich traurig, zu sehen, wie leicht man heutzutage die Ehe nimmt!“
„Ich nicht, liebe Dittlie, ich nicht!“

das neue
Fahrer
Mobil
reiner Schmierstoff!

Die Welt kennt nichts Besseres!

Morgen Boxkämpfe in Halle

Letzte Veranstaltung des HFC Wacker gegen Atlas-Leipzig

Morgen Donnerstag wird auf längere Zeit zum letzten Male das "Ring-Ring" des Ringvereins zu Halle sein.

Das Programm wird durch die Jugend-Verbandsleiter mit Ringern (Atlas) und Wacker (Wacker) eröffnet.

Neumarktsitzbau, Donnerstag, 29. April, 20 Uhr Wacker - Atlas-Leipzig im Ring-Kampfbühnen

gegenüber. Eine Vermutung auf das Ende wäre etwa zwei Monate und gelegentlich auch ein halbes Jahr.

Zwei gute Nachwuchs-Kämpfer hat die Weltgewichler Schilde (Atlas) und Bangorf (Wacker).

Oblt. Brinkmanns Doppelsieg

Generaloberst Hermann Göring beim Internationalen Reitturnier in Rom

Mit dem Preisbühnen nach hervorragenden Ereignissen, dem schweren Springen um die 10000 U r e c, das insgesamt 30000 Lire zu ergeben hat,

Generaloberst Göring hat die Freude, Augenblicke eines glänzenden Reitens zu erleben.

Einigung auf der Zuckerkonferenz

Während der gestrigen Sonderveranstaltung wurde auf der Internationalen Zuckerkonferenz eine Einigung über die Exportquoten erzielt.

Sie verläuft, was für die Einigung eine Reaktion der bisherigen Gelände für den freien Markt notwendig.

Beim Reichlichen H. G. für Braunkohlenbergbau und Zementindustrie in Halle.

verlorengegangenen Gutachten seiner Freunde zu gewinnen.

Französische Auszeichnung für den Reichssportführer

Dem Reichssportführer von Deutschland und Eilen vom Ministerium der französischen Regierung ist die goldene Ehrenmedaille für Körperkultur verliehen.

Erich Möller geht von der Rolle, vom Kadrensport zurückzugehen

Wie aus Hannover gemeldet wird, hat sich Erich Möller vom aktiven Kadrensport zurückgezogen.

Hus meinem Sportverein

Wacker, Halle. Unseren Vorabend am Donnerstag, 20. April, im Neumarktsitzbau...

Wolfgang unterbot er sogar noch die Zeit von Schmidt um 4/5 Sek. Da kein anderes Pferd schneller blieb...

Hallescher Schlachtviehmarkt

Table with columns for Rinder, Ochsen, Bullen, and Schweine, listing prices and quantities.

Reichssteuereinnahmen 1,8 Milliarden höher

Abschlußjahr über das Rechnungsjahr 1936 / Günstig entwickelte Steuerarten

Die Reichseinnahmen an Steuern, mit anderen Abgaben betragen im März 1937 1,8 Milliarden höher als im März 1936.

Zas in der Heberlei für die Zeit vom 1. April 1936 bis 31. März 1937 ausgelegte Aufkommen...

Vertiefung der deutsch-italienischen Wirtschaftsbeziehungen

Einen Höhepunkt der Reise der italienischen Industriedelegation durch Deutschland bildete gestern...

Beauftragte des Reichsrentners der Arbeit in Gera, Nordhausen, Halle und Wittenberg.

Der Reichsrentner der Arbeit für das Wirtschaftsgebiet Mitteldeutschland, Bruno Sack...

Verlangte Strohhoffabriken in Dresden.

Die F. F. letzte die Dividende seit 40 Prozent gegen 3 Prozent im Vorjahre.

Die Fleischpreise in Halle

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am Städtischen Schlachthaus.

Magdeburger Zuckernotierungen

Magdeburg, 27. April. Zuckermarkt. Terminpreise Weizen...

Berliner Metallbörsen vom 27. April.

Berliner Metallbörsen vom 27. April. (Preis für 100 kg Silber 11g.)

Die einzelnen Arten der Beste- und Besteuerung sind die wichtigsten Besteuerung gegenüber dem Verlore...

Hallische Maschinenfabrik 4 Prozent

In der gestrigen ordentlichen Generalversammlung der Gesellschaft wurde beschlossen...

Hallese Röhrenwerke A.-G. 4 Prozent

Am heutigen Mittwoch, dem 28. April, 12 Uhr, fand im Hotel "Zur Post"...

Bankvereiner Atern.

In der gestrigen ordentlichen Ausschüttung des Bankvereiner Atern, Sporners, Wüchse & Co.

Konkurs Kaufhaus M. Wiek, Hettstedt.

Am Konturs der Firma Kaufhaus M. Wiek, Hettstedt sind nach Beibehaltung der bevorrechtigten Forderungen...

Wasserstände von heute!

Table with columns for Station, Water Level, and Date, listing water levels at various stations.

Das Schankgewerbe in Frankfurt a. M.

Zu seiner Frühjahrsstatistik ist das deutsche Schankgewerbe in Frankfurt a. M. aufgenommen...

Frühverkehr von heute

Durch den unruhigen Verlauf der Börse in den ersten Tagen der Woche...

Das Wetter von morgen?

Wetterausgabe der Reichswetterdienststelle Berlin, Ausgabeort Magdeburg.

Berliner Börse vom 27. April 1937

Table with 2 columns: Deutsche Anleihen, 27.4., 28.4.

Table with 2 columns: Goldpfandbriefe, 27.4., 28.4.

Table with 2 columns: Verkehrs-Aktien, 27.4., 28.4.

Bank-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Industrie-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Mitteldeutsche Börse table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Industrie-Obligation table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Chem. u. Hyd. table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Bank-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Freiverkehr table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Gepl. dom. Anleihen table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Gepl. dom. Anleihen table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Bank-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Bank-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Bank-Aktien table with columns: Akt., 27.4., 28.4.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ vom Privat zu Privat werden am billigsten (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet.

Praktische Gehörten Ohr-Gehörhilfen advertisement.

Offene Stellen advertisement.

Verkauf advertisement.

